Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Wie jämmerlich der Welten Lohn ist

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

veizū weide vñ ane ioch vñ alsus wot got
weltlichen lüten · ab' de ralp de mā ze de
ioche beahtot de wittet man īde ioch
also wirdent och heilige lüte in dirre zer
gantlich frode mit erbeitē getwenget
vñ de vins dike gottes erbinde dūket de
ist sin zorn vñ de vins dūket sin zorn de ist
sin erbinde · s · bn · sp · O gewerlich strit in
got vñ dur got · e · leg' vñ grozer der
strit ist · e · lengor och d' lon wirt vñ ie me
wirt d' kronan · ob du volle striten ī
gotte vñ mit gotte · Spruch

Wie ie mer lich der welte lon · si
Pant bn sp · We mir armē and' stūde
so d' tag kumet des gerihtes vñ dv' buch wirdet
vf getan an den ellū minw' wirk vñ gedenk
wirdent geoffenot denne wirde ich stende vor
gotte zuteronde · vñ an gesthaft mit genei

getem hoͤbete vō d' scham min' ebenwissi vn̄
wirde gedenken an die missetat min' fvnde
Johes criso. sp. Wc hilfet die ir wollust die
die in wollust irs lebennes vn̄ irs libes vn̄
in froͤden dirre welt vnz an ir ende waren
sihe ir greb' an vn̄ sihe ob du enkem zeichen
irre hohvart an inē mv'gist gesehen ald' irs
richtvͦmes ald' ir vnkv'schi frage sv' wa ir
selzen gewant. vn̄ ir wrza sien. wa dv' wol
lust ir schowen si. wa ir richen wirtschaft
war ir lahter vn̄ ir schimph vn̄ ir v'b' messigv'
froͤde vn̄ wc ende hāt si genomē. Sihe flize
klich vn̄ gang hin zvͦ iren greb'n so vindest
du nvͦn eschū vn̄ sinekende w'rme vn̄ ge
denke dc dis des menschen ende si er habe mit
froͤden ald' mit erbetten sin leben v'triben.
Nu kere di nv' oͦgen vō den grebern hin zvͦ
dem goͤtlichen rihtstvͦl. vmb den da enbrī

nendig wasser flüzet da da weinon
vñ klaszanon ist vñ vinnt vñ d' siner
eben wissi d' da mein er sturbet gedenk
an de bispel de v'nser h're selbe in dem ewā
gl'io seite vō dem richē mānne d' mit pur
pur vñ mit phellor gevassot wc d' wart
als arn de er nüt mohte geleisten einen
trophen wassers do er in d' starkū hizze
des grimē sv'res wc. vñ er den dürfugē
lazarū sach sizen ingottes schoze deiner
hatte v'zigē die brosema die von dem
tische in d' fielen. Von dem gelöuben
Disen gelöuben machaton die zwelf
botten do sv' vō ein and' sich wolton scheiden
vñ in die welt zebredion sich teilton. Vis
erste wort sprach sant peter. s'ch glöube
an got vatt' almehtigen d' ein schepph'
ist himel vñ erde vñ aller vñ aller ge